

TOURENINFO

Anforderungen: T5-

Durchgehend blau-weiß markierte Wanderung überwiegend im Bereich T3 bis T4. Die Schlüsselstelle ist eine kurze, nicht gesicherte Kletterstelle im II. Grad beim Aufstieg zum Rothorn. Weitere Stellen in ähnlichem Gelände befinden sich jeweils im Abstieg vom Rothorn und Glogghüs, diese sind aber durch Drahtseilsicherungen »entschärft«. Die Tour eignet sich ausgezeichnet, um sich erstmals mit T5-Gelände vertraut zu machen.

Ausgangspunkt: Bergstation Planplatten der Gondelbahn Meiringen Hasliberg, 2233 m.

Endpunkt: Station Mägisalp der Gondelbahn Meiringen Hasliberg, 1708 m.

Unterkunft: Diverse Unterkünfte in Hasliberg Reuti.

Karten: Swisstopo Blatt 1210 Innertkirchen (1:25.000), Blatt 3307T Titlis (1:33.333).

Tourenbeschreibung

Zunächst schweben wir mit Gondel und Sessellift zur Bergstation Planplatten (1), dem Ausgangspunkt der Wanderung. Am Beginn folgen wir dem breiten Weg über den Gratücken in nordöstliche Richtung. Dieser führt zunächst einige Meter bergab. Kurz nachdem dieser Wanderweg wieder leicht ansteigt, folgen wir aber den Pfadspuren direkt auf dem Grat, obwohl der gut präparierte Wanderweg etwas rechts unterhalb des Grates verläuft (dieser Höhenweg führt oberhalb des Gentials zum Balmeregghorn). Dass wir aber auf dem Grat richtig sind, zeigen die blau-weißen Markierungen auf den Felsen. Bald entfernt sich der Pfad etwas



Die letzten Meter zum Rothorn, in der Tiefe schlummert der Melchsee.

von der Gratschneide und bleibt zuerst linksseitig, vor dem Höhi Egg (P. 2439) dann rechtsseitig des Grates. Wer allerdings möchte, kann auch direkt auf der Gratschneide bleiben, das bringt neben etwas schwierigerem Gelände auch einige Höhenmeter zusätzlich. Über eine steile Grasflanke erreichen wir den ersten markanten Gipfel auf unserer Tour, den 2491 m hohen Läufer.

Es folgt ein kurzer Abstieg zum P. 2448, wo wiederum ein Wanderweg zum Balmereggorn abzweigt. Wir bleiben aber am Grat Richtung Rothorn und treffen bald auf die Schlüsselstelle, ein kleiner Felsaufschwung von etwa zwei Metern, der direkt an guten Griffen und Tritten

überklettert wird. Einige Minuten später erreichen wir problemlos den Gipfel des Rothorns, 2526 m (2).

Es folgt ein steiler Abstieg in die Schar- te (P. 2395) zwischen Rothorn und Glogghüs, bei dem manch einer an den schwierigen Stellen froh sein wird um die vorhandenen Drahtseilsicherungen (T4+/T5-). Von der Schar- te geht es gleich wieder steil bergauf, allerdings in deutlich leichterem Gelände. Mit dem grasigen Gratübergang, der zum Gipfelaufbau des Glogghüs leitet, folgt ein besonders schöner und genussvoller Abschnitt. Am Gipfelaufbau heißt es wieder die Hände aus den Taschen nehmen, da hier eine kleine Rinne durchkraxelt werden muss (I, T4+). Und schneller als man denkt steht man auf dem Glogghüs (3), 2534 m, dem höchsten Punkt der Tour. Hier hat man eine wunderbare Aussicht auf die Hochalp Melchsee-Frutt, die Urner Alpen und bis zu den Berner Hochalpen.

Der Abstieg beginnt mit einem kurzen Steilstück, das mit einigen Drahtseilen versehen ist (T4), aber bald darauf wird das Gelände wieder flacher und grasig. Nach einem Abschnitt auf einem sehr breiten Weg kann man entweder ein kleines Stück absteigen zur Wegkreu-

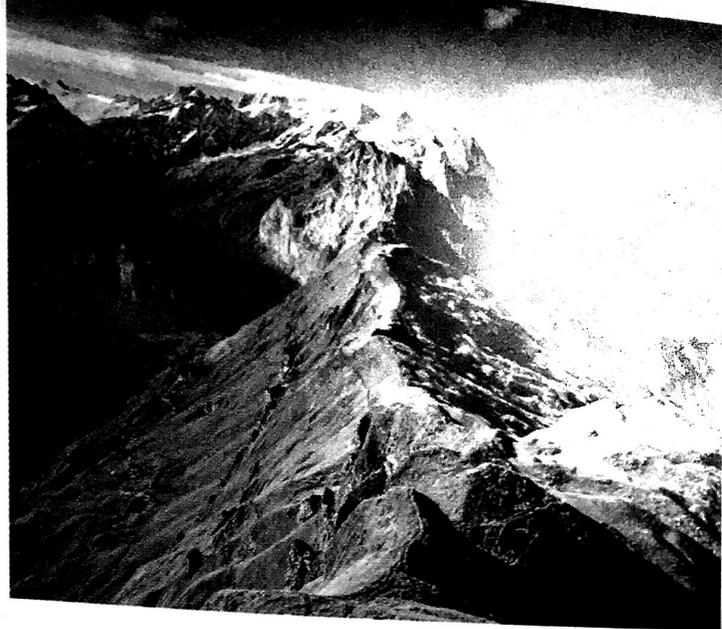


zung P.2270 oder man quert einfach den Grashang etwas unterhalb von P.2382, bis man spätestens bei Wit Ris (P.2321) wieder auf den Wanderweg trifft, dem wir nun folgen. Schließlich stehen wir vor dem Gipfelaufbau des Hochstollens mit seinen eindrücklichen Gesteinsschichtungen. Nun sind es nochmals 160 Hm auf einem einfachen Wanderweg bergauf zum Gipfel des Hochstollens (4), 2481 m.

Der Abstieg vom Hochstollen folgt dem Aufstiegsweg bis zur Wegkreuzung P.2270 und weiter über den schwach ausgeprägten Grat Hohsträss zur Bergstation Hochsträss (5), 2179 m. Nun halten wir uns links und queren auf einem Pfad die begrünten Hänge unterhalb von Fulenberg bis P.1961. Von dort auf der Schotterstraße hinunter zur Station Mägisalp (6), wo sich der Kreis schließt.

Varianten

Die Rundtour lässt sich auch von Melchsee-Frutt aus unternehmen, wobei man zuerst südwärts auf das Balmeregghorn steigt und von dort den schon erwähnten Übergang zum P.2448 an der Südseite des Rothorns begeht. Dann auf



Rückblick zur Bergstation Planplatten, im Hintergrund die Wetterhorngruppe.

beschriebener Route zum Hochstollen, der in nördlicher Richtung überschritten wird, bis zum Gratabschnitt bei Abgschütz, von dem man in südwestlicher Richtung in etwas mehr als einer halben Stunde nach Melchsee-Frutt zurückkommt. Diese Variante ist geringfügig länger (ca. 30 Minuten). Auch hier kann man den Hochstollen auslassen, indem man von Wit Ris das Couloir direkt zum Blausee absteigt (T4). Eine einfachere, aber etwas längere Runde verbindet die Etappenpunkte Planplatten – Balmeregghorn – Melchsee-Frutt – Hochstollen – Mägisalp (T3).

Das Panorama auf dem Gipfel des Glogghüs mit Blick zum Rothorn.

